



---

Rede des Bayerischen Staatsministers der Justiz,  
Herrn Prof. Dr. Bausback,

anlässlich der Feierstunde zur  
Erhebung der Bayerischen Justizvollzugsschule  
Straubing zur  
Bayerischen Justizvollzugsakademie

am 19. Juni 2015

in Straubing

## Übersicht

1. Begrüßung
2. Begriff der Akademie
3. Hochqualifiziertes Personal als Garant
4. Ausbildung und weitere Aufgaben der Bayerischen Justizvollzugsschule
5. Entwicklung der Bayerischen Justizvollzugsschule
6. Gründe für die Erhebung
7. Dank

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Begrüßung

Ich begrüße Sie sehr herzlich zur Feierstunde anlässlich der **Erhebung der Bayerischen Justizvollzugsschule Straubing zur Bayerischen Justizvollzugsakademie.**

Stadt Straubing

Ein würdigerer Rahmen für unsere heutige Veranstaltung ist kaum vorstellbar. Die **Stadt Straubing** ist nicht nur eine der schönsten bayerischen Städte, sondern auch "**das Herz des bayerischen Justizvollzugs**".

**Straubing** beheimatet nämlich **zwei der wichtigsten Institutionen des Justizvollzugs:**

- Zum einen die über 100 Jahre alte **Justizvollzugsanstalt Straubing** - eine Anstalt, die den höchsten Sicherheitsanforderungen entspricht und in der vor allem lange Haftstrafen sowie lebenslange Haft vollzogen wird, und
- zum anderen die **Bayerische Justizvollzugsschule**, deren Erhebung zur Justizvollzugsakademie wir heute feierlich begehen.

Bedeutung der Bay. Justizvollzugsschule Die **Bedeutung der Justizvollzugsschule bzw. -akademie** reicht dabei als zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtung des bayerischen Justizvollzugs weit über die Region, über Bayern und sogar Deutschland hinweg, hinaus.

Das wird auch daran deutlich, dass ich heute so **viele wichtige Repräsentanten** aus dem **Bereich der Verwaltung, der Politik und des öffentlichen Lebens begrüßen darf!**

Ganz besonders freue ich mich, dass so **viele hochrangige Gäste aus dem Ausland** unserer Einladung gefolgt sind.

Begrüßung der  
Medien

Ebenso ist uns das Interesse der Öffentlichkeit am Justizvollzug wichtig. Ich freue mich daher, die **Vertreter der Medien** zu begrüßen.

Anrede!

Die Bayerische Justizvollzugsschule trägt nun also seit diesem Monat einen neuen Namen – **Bayerische Justizvollzugsakademie**.

Akademie

Der **Begriff der Akademie** stammt aus der griechischen Antike. Aus dem Garten des Helden „**Akademos**“, an dem sich die philosophische Schule des Platon befand, wurde der Name Akademie abgeleitet. Damit gilt **Platon als Gründer der ersten Akademie**.

Zwar mag der gedankliche Weg vom antiken Athen hierher nach Straubing **weit scheinen** – allein schon deshalb, weil hier **nicht die Philosophie**, sondern die **Praxis im Mittelpunkt steht**.

Eine **Gemeinsamkeit** liegt aber auf der Hand: Ebenso wie in der Schule Platons geht es auch in unserer Justizvollzugsakademie **um Bildung** – nämlich die **Aus- und Fortbildung unseres Vollzugspersonals**.

Und ebenso wie Platons Philosophenschule **hoch angesehen war, steht außer Frage:**

**Was hier in Straubing quantitativ und vor allem qualitativ geleistet** wird, kann sich **wahrlich sehen lassen!**

Ruf der Bay.

Justizvollzugsschule

In den nunmehr **35 Jahren** ihres Bestehens hat sich die Justizvollzugsschule durch ihre **ausgezeichnete Arbeit** einen **hervorragenden Ruf** erworben, der weit über unsere Landesgrenzen reicht.

Anrede!

Hochqualifiziertes  
Personal als Garant

Ich bin der festen Überzeugung: Ein wichtiger **Schlüssel** unserer **erfolgreichen Sicherheits- und Kriminalpolitik**, unserer **Effektivität** und unseres **hohen Standards im Strafvollzug** ist unser **hervorragend ausgebildetes und hochqualifiziertes Personal**.

Der Strafvollzug leistet einen **unverzichtbaren Beitrag zur inneren Sicherheit** unseres Landes.

Er **schützt die Allgemeinheit vor gefährlichen Straftätern** und **bereitet die Gefangenen durch geeignete Resozialisierungsmaßnahmen auf ein rechtschaffenes Leben in der Gemeinschaft vor**.

Auch das **Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Durchsetzungskraft des Strafrechts** hängt entscheidend davon ab, dass **Freiheitsstrafen zügig und konsequent vollstreckt** werden.

Das sind **wichtige und anspruchsvolle Aufgaben!** Und natürlich ist es unser Ziel, den **erreichten hohen Standard** nicht nur zu halten, sondern **kontinuierlich zu verbessern.**

Damit steht der **moderne Strafvollzug vor großen Herausforderungen!** Dies gilt umso mehr, als sich die **rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen stetig verändern.**

Ausbildung

Das bedeutet: Die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte – und damit auch die **Justizvollzugsakademie** hier in Straubing - hat einen **ganz besonderen Stellenwert!**

Die Nachwuchskräfte

des **allgemeinen Vollzugsdienstes,**

**des Werkdienstes,**

der **2. Qualifikationsebene** des **Verwaltungsdienstes –**



sie alle brauchen das nötige **Rüstzeug** zur Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben. Um am **modernen, behandlungsorientierten Strafvollzug mit Erfolg und Freude mitzuwirken!**

Weitere Aufgaben der Justizvollzugsschule Die **intensive, qualifizierte und umfassende Ausbildung unseres Nachwuchses** ist allerdings **nur ein Aspekt der umfangreichen Aufgaben der Justizvollzugsakademie.**

Die **Fort- und Weiterbildung im bayerischen Justizvollzug** wird hier organisiert und im Wesentlichen auch hier durchgeführt. Nur so ist eine **dauerhaft erfolgreiche Arbeit** im Justizvollzug möglich.

Die **Anforderungen an die Bediensteten** in den Justizvollzugsanstalten unterliegen einem **ständigen Veränderungsprozess**. Mit Hilfe der hier in Straubing angebotenen Fort- und Weiterbildung werden unseren Bediensteten die **notwendigen Kompetenzen vermittelt**, um immer auf dem **neuesten Stand** zu sein.

Wichtiger Bestandteil der Weiterbildung ist ferner der **anstalts- und fachübergreifende Erfahrungsaustausch**, der hier an der Akademie durch eine **Vielzahl von Tagungen** gepflegt wird.

Damit leistet die Akademie einen **wichtigen Beitrag für das Binnenklima im Justizvollzug**, für eine **gute, kollegiale Zusammenarbeit** und für einen **Teamgeist**, der den **bayerischen Vollzug aus meiner Sicht besonders auszeichnet**.

Daneben hat sich die Akademie jedoch auch bereits frühzeitig wichtiger Themen wie des **Gesundheitsmanagements**, der **Entwicklung der Führungskräfte** sowie des **Angebots von Supervision für die Mitarbeiter angenommen**.

Und last but not least beherbergt die **Bayerische Justizvollzugsakademie die zentrale IT-Stelle**, die überregional für die Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im bayerischen Justizvollzug zuständig ist.

Anrede!

Entwicklung der  
Bay.  
Justizvollzugsschule

Die Bayerische Justizvollzugsschule in Straubing war gewissermaßen ein Kind der **Strafvollzugsreform des Jahres 1977.**

Das bis dahin geltende Strafvollzugsrecht diente der **Sicherung, Abschreckung, Vergeltung und Besserung.** Seit 1977 bestand das vorrangige Ziel der Strafe darin, die Täter zu **resozialisieren** und die **Gesellschaft vor gefährlichen Tätern zu schützen.**

Das neue Recht bedingte eine tiefgreifende **Umgestaltung des Strafvollzugs in Theorie und Praxis.** Nicht zuletzt musste sich auch das **Personal** des Strafvollzugs neuen Herausforderungen stellen.

Mancher **scheinbar unverrückbare Pfeiler** des Strafvollzugs hatte an Bedeutung verloren. **Althergebrachte Überzeugungen** wurden auf den Prüfstand gestellt. **Vollkommen neue Betrachtungsweisen** fanden ihren Weg in die Justizvollzugsanstalten.

Die vom Gesetz geforderte Resozialisierung sollte **nicht nur pflichtgemäß beachtet**, sondern auch **im Vollzugsalltag gelebt** werden. Diese Aufgaben konnten nur von Mitarbeitern bewältigt werden, die für ihre nun deutlich anspruchsvolleren Aufgaben **bestens aus- und fortgebildet** sind.

Das Bayerische Staatsministerium der Justiz hatte diese Herausforderung früh erkannt. Es hat zunächst eine **Expertengruppe** bei der Justizvollzugsanstalt Straubing eingerichtet. Deren Ziel war es, die im neuen Strafvollzugsgesetz enthaltenen Grundsätze des modernen Strafvollzugs als **Lehrinhalte zu formulieren** und in **konkrete Lehrpläne** zu gießen.

Gleichzeitig begann man mit den Arbeiten für eine **zentrale Bildungsstätte** des Justizvollzugs in Straubing. Unter der Ägide des späteren ersten Leiters der Justizvollzugsschule, Herrn **Ministerialdirigenten a. D. Rudolf Schmuck**, entstand ein umfangreiches Regelwerk.

Dieses wurde allen Anforderungen mehr als gerecht – und stellt **bis in die heutige Zeit** hinein die Basis der Aus- und Fortbildung im bayerischen Justizvollzug dar.

Eröffnung am  
1. Oktober 1980

Die Bayerische Justizvollzugsschule Straubing konnte schließlich am **1. Oktober 1980** eröffnet werden.

Nach kurzer Zeit der Konsolidierung wurden Konzepte ausgearbeitet, die sich über reine Lehrinhalte hinaus der **Persönlichkeitsentwicklung und -förderung** widmeten.

Schon in Zeiten, in denen noch niemand von "Softskills" sprach, zielten diese **Überlegungen** darauf ab, den betroffenen Beamten auch das notwendige **mentale Rüstzeug** für ihre schwierigen Aufgaben mitzugeben.

Es gelang, an der Justizvollzugsschule ein **ideales Klima** zu schaffen, in dem sich nicht nur die Bediensteten in der Aus- und Fortbildung wohl fühlten, sondern auch **Neues erdacht und erprobt** werden konnte.

Etwa ein an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiertes **Personalauswahlverfahren** für den Beamtennachwuchs des allgemeinen Vollzugsdienstes. Und ein System einer modular aufgebauten **Spezialisierung für Mitarbeiter des uniformierten Dienstes**.

Die Justizvollzugsschule Straubing ist seit 1980 für die **Ausbildung aller Beamten der 2. Qualifikationsebene und für die gesamte Fortbildung zuständig** und hat diese **Herkulesaufgabe** mit Bravour gestemmt!

Auch in Zeiten, in denen die eigentlichen Ausbildungskapazitäten ganz erheblich überschritten werden mussten. So werden **derzeit rund 390 Anwärter aus zwei Einstellungsjahrgängen betreut**.

Alleine in den letzten zwanzig Jahren **seit 1995** leisteten **3.324 Beamte** der zweiten Qualifikationsebene ihren Vorbereitungsdienst ab, davon

- **104** Beamte des Vollzugs- und Verwaltungsdienstes,
- **370** Beamte des Werkdienstes und
- **2.850** Beamte des allgemeinen Vollzugsdienstes.

Im Bereich der Fortbildung können zudem **alljährlich rund 90 verschiedene Veranstaltungen** angeboten werden, an denen bis zu **1.700 Bedienstete** teilnehmen können.

Anrede!

Welche **Fülle von Aufgaben** die Bayerische Justizvollzugsschule Straubing einmal übernehmen würde, hatte bei der Gründung wohl niemand ahnen können.

Seit der Errichtung der Bayerischen Justizvollzugsschule in Straubing hat sich das **Aufgabenspektrum der Schule – bzw. Akademie - sowohl inhaltlich als auch vom Umfang her erheblich verändert.**

In der Aus- und Fortbildung wurde der ursprünglich eher traditionelle Schulunterricht konsequent nach den Grundlagen der Erwachsenenbildung umstrukturiert - mit einem hohen Anteil an **Eigenverantwortlichkeit** der Teilnehmer. Durch die Einbindung einer großen Zahl haupt- und nebenamtlicher Lehrkräfte wird eine **Verzahnung von Theorie und Praxis** gewährleistet.

Die Justizvollzugsakademie bietet über die Aus- und Fortbildung hinaus wesentliche zentrale Dienste für alle Justizvollzugseinrichtungen an.

Hier ist an erster Stelle die **IT-Leitstelle** bei der Bayerischen Justizvollzugsakademie Straubing zu nennen. Sie ist nicht nur für die Entwicklung, Einführung und Betreuung der vom Justizvollzug selbst entwickelten Programme zuständig.



Sie gewährleistet auch den sicheren Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur mit rund **3.800 IT-gestützten Arbeitsplätzen** und betreut die Mitarbeiter in den Justizvollzugsanstalten.

Gleichermaßen wichtig sind die Aufgaben, welche die Akademie im Bereich der **Personalauswahlverfahren** des Justizvollzugs und des Prüfungswesen wahrnimmt. So werden beispielsweise in Straubing alljährlich aufwändige Auswahlverfahren mit Sportprüfung und psychologischen Eignungstests für bis zu **800 Bewerber** organisiert und durchgeführt.

Von besonderer Bedeutung und auch eine Herzensangelegenheit der jeweiligen Schulleiter waren und sind die **vielfältigen Kontakte**, die die Bayerische Justizvollzugsakademie zu Kollegen des Justizvollzugs im **europäischen Ausland** geknüpft hatte.

Die Verbindung zum **österreichischen Strafvollzug** war und ist seit jeher besonders eng.

Aber schon in den Zeiten vor dem Mauerfall wurde bewusst auch der Austausch mit unseren **Nachbarn im osteuropäischen Raum** gesucht und seither gepflegt.

Anrede!

Gründe für die Erhebung

Die **Bezeichnung der Einrichtung als "Schule"** wird dem Bildungsangebot und den weiteren Aufgaben der zentralen Bildungseinrichtung **nicht mehr gerecht**. Sie spiegelt nicht das verdiente **Ansehen und die Anerkennung** der Justizvollzugsschule sowie des Justizvollzugs insgesamt in der Öffentlichkeit wider.

Durch die Umbenennung der Schule in eine Akademie wird nun das **Niveau der anspruchsvollen Aus- und Weiterbildungsangebote leichter erkennbar!**

Dies fördert die **Gewinnung qualifizierten Nachwuchses** und die **positive Wahrnehmung** des Justizvollzugs in der Öffentlichkeit.

Um noch einmal kurz zur **griechischen Antike** zurückzukommen: Wie Sie wissen, war der **Dialog** ein beliebtes Mittel, um die Schüler zum Weiterdenken und Entwickeln neuer Ideen und Thesen zu animieren. Ein Meister dieser Technik des Fragens und Forschens war **Sokrates**, Lehrer und Vorbild des Platon.

Wenn Sokrates eine Zeitreise unternehmen würde, könnte er hier und heute vielleicht **provokative Fragen** stellen:

Etwa: Weshalb eine Akademie? Ist das wirklich etwas Neues? Oder ist es nur ein neuer Begriff, quasi eine neue Verpackung?

Anrede!

Anders als in den von Platon überlieferten Dialogen, gibt es auf diese Fragen **eindeutige Antworten**.

Um mit der letzten Frage zu beginnen: Wir folgen mit der Erhebung der Justizvollzugsschule Straubing zur Bayerischen Justizvollzugsakademie keinem Trend. Wir haben uns **bewusst** und mit **guten Gründen** dazu entschieden.

Es geht daher nicht um einen Trend, es geht darum, für unsere Aus- und Fortbildungsstätte eine **angemessene Bezeichnung** zu wählen. Eine Bezeichnung, welche die fundierte **konzeptionelle Arbeit**, die hier geleistet wurde und wird, auch nach außen hin widerspiegelt.

Und damit kommen wir schon zur zweiten Frage: Ist damit etwas **Neues** verbunden?

Anrede!

Das, was hier in Straubing geleistet wird, geht seit vielen Jahren über einen **reinen Schulbetrieb, eine reine Ausbildungsstätte hinaus**.

Hier in Straubing ist **enorm viel passiert**.

Viele Aufgaben sind hinzugekommen und die **Leistungsbilanz** der Justizvollzugsschule Straubing fällt durchwegs **positiv** aus.

Unsere Ausbildung genießt über die Landesgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf.

Die Justizvollzugsschule Straubing, hat sich immer wieder äußerst **einsatzbereit und flexibel** gezeigt, wenn es darum ging, neue Aufgaben und Herausforderungen anzugehen und zu bewältigen. In allen Bereichen hat die Justizvollzugsschule **hervorragende konzeptionelle Arbeit** geleistet.

In diesem Fall kann man eine beliebte Redewendung umdrehen:

**Die Erhebung zur Akademie heißt, den Taten Worte folgen zu lassen!**

Um auf die Frage zurückzukommen, ob damit etwas Neues verbunden ist:

Neu ist, dass die Bedeutung unserer Ausbildungseinrichtung, die seit vielen Jahren schon Realität ist, nun auf den ersten Blick **sichtbar** wird.

Die Erhebung zur Justizvollzugsakademie würdigt, was hier in Straubing in den vergangenen Jahren **geleistet wurde**. Sie stellt die logische Schlussfolgerung einer **langjährigen Entwicklung** dar. Jedoch **nicht** einen Schlusspunkt.

Denn die Bezeichnung „Akademie“ - und damit kommen wir zurück zur ersten Frage - enthält auch eine **Verpflichtung**, eine Verpflichtung, auf diesem Niveau weiterzuarbeiten und sich auch in Zukunft selbstbewusst neuen Herausforderungen und komplexen Aufgaben zu stellen.

Anrede!

Ich habe keinerlei Zweifel, dass das **Vertrauen**, das wir in diesen Standort setzen, **gerechtfertigt** ist.

Wir sind in Bayern - mit gutem Grund - **stolz** auf unseren Justizvollzug. Einen **sicheren und modernen Justizvollzug** gibt es aber **nicht zum Nulltarif**. Ein wirksamer Justizvollzug lebt von einer **hochwertigen und zeitgemäßen Aus- und Fortbildung** der Bediensteten.

Um in unserer komplexen und vernetzten Gesellschaft dieses hohe Qualitätsniveau halten zu können, dürfen wir uns auf dem Erreichten **nicht ausruhen**. Wir dürfen nicht stehen bleiben. Wir müssen auch in Zukunft durch eine **Aus- und Fortbildung auf höchstem Niveau** dafür sorgen, dass unsere Bediensteten für die wechselnden und zunehmenden Herausforderungen ihres Arbeitsalltages gerüstet sind.

Anrede!

Abschließend möchte ich mich bei all  
denjenigen, die an diesem **Erfolgsprojekt**  
**Justizvollzugsakademie** **Straubing**  
mitgearbeitet haben, sehr herzlich **bedanken**

- stellvertretend bei Ihnen, liebe **Frau Schöfer-**  
**Sigl!**

Ich weiß, dass viele von Ihnen **mit großer**  
**Energie und Eigeninitiative dazu beigetragen**  
**haben**, dass wir gemeinsam heute die Erhebung  
zur Bayerischen Justizvollzugsakademie feiern  
können.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!